



Miguel Mihura

Katzenzungen

(Maribel y la extraña familia)

Bearbeitung: Hans Weigel

Komödie

7D 4H

2 Dek.

DEA: 30.11.1966, Kammerspiele des Theater in der Josefstadt

„Wenn die lieber allein is wie in schlechter Gesellschaft, wieso lasst sie dann uns ins Haus?“

Stupsi, eine Wiener Asphaltblüte mit Herz und Mund am rechten Fleck, lernt einen jungen,

wohlsituierten Fabrikanten kennen. Er hat ernste Absichten und stellt ihr seine Familie vor, was

sowohl Stupsi als auch ihre Freundinnen aus dem "Milieu" zu großem Misstrauen veranlasst. Diese

Familie hat es aber auch in sich: Tante Fini ist ein Original, das zwischen Schrulligkeit und Vifheit

alle Register zieht. Weiß sie oder weiß sie nicht, womit Stupsi ihr Geld verdient?

Diese Frage bleibt

offen und ist nebensächlich, denn Hauptsache, so die immer positiv und warmherzig agierende

Tante, Hauptsache die beiden Jungen haben sich gern.

Miguel Mihura

Text

(* 1905 in Madrid | † 1977 in Madrid)

Hans Weigel

Bearbeitung

(* 1908 in Wien | † 1991 in Maria Enzersdorf)